



### Zum Stäbchen-, Faden- und Erbfehlen.

An anderer Stelle habe ich schon meine Stellung zum Stäbchenlegen in der Werttätigkeit einmal ganz kurz gestreift. Ich will auch hier nur ganz kurz darauf eingehen. Das Hölzchen spielt in dem Leben des vorschulspflichtigen Kindes eine Rolle, aus Hölzchen baut es alles Mögliche und alles möglich Scheinende. Die Phantasie kommt ihm zu Hilfe. Mit bunten Fäden, Abfällen, die ihm die Mutter gegeben hat, schmückt es sich Haar und Kleid, ziert es seine Puppe, seinen Wagen, seine Peitsche, den Schwanz seines Schaukelpferdes. Und wie aus Erbfehlen oder ähnlichen kleinen, kugelförmigen Körpern allerhand Figuren gelegt werden können, zeigt manches Tröbelspiel.

Man verweist vielfach die Arbeit mit den Hölzchen, den Stäbchen, den Erbfehlen in den Kindergarten; man will sie nicht in die Schule hereinlassen, und doch — so vorurteilsvoll auch ich in dieser Sache anfangs war — ich habe es noch nie bereut, diese Dinge hereingenommen zu haben. Wie wir die Hölzchen und Fäden zum Buchstabenlegen nehmen, habe ich in einem andern Kapitel kurz gezeigt. Die Hölzchen — gleichviel, ob das nun teure sind aus der Lehrmittelhandlung, die natürlich den Vorzug haben, schön gleichlang und gleichkantig und gleichfarbig zu sein, oder ob das von der Mutter und dem Vater dem Kinde aufgehobene, gebrauchte Schwedenhölzchen sind — eignen sich ganz vorzüglich zum Legen der eckigen Schreibbuchstaben (Druckbuchstaben legen wir nur in ihren Buchstabetäfelchen). Und es ist und bleibt eine gute Vorübung, den aus dem Normalwort oder aus der „Geschichte“ oder aus dem Bilde der Bibel gewonnenen neuen Buchstaben erst mit Hölzchen zu legen, dann erst ihn auf der Schiefertafel oder im Buch zu üben. Es wird mancher Tadel von vornherein erspart, auch manche gänzlich mißlungene Zeile, die schon geschrieben ist, ehe der kontrollierende Lehrer zu dem betreffenden Kinde kommt. Und wenn wir nur Hölzchen von einer Länge haben, so muß das Kind auch da sein Augenmaß üben, wo es sodann gilt, ober- und unterlange Buchstaben mit Hölzchen zu legen, das t, das j. Es muß achten auf das Verhältnis der Längen zueinander, das in der limitierten Schriflinie von vornherein gegeben ist. Fäden nehmen wir zum Legen von runden Buchstaben, des o also und des a und des h und des g usw. Und Hölzchen und Fäden zusammen werden benützt beim Legen des b, des ch, des sch usw. Es ist gar nicht uninteressant, die Neigung des